

Stuttgarter Str.
79108 Freiburg i. Br.

02.04.2012

Stadtverwaltung Stadt Freiburg
Amt für öffentliche Ordnung
Basler Str. 2
79100 Freiburg i. Br.

Marathon
BESCHWERDE über unerträglichen Elektronik-Radau

Sehr geehrte Damen und Herren,

niemand hat etwas gegen Sport und schon gar nichts gegen Musik.
Um Musik handelte es sich hier wieder einmal nicht, sondern um extrem
lauten Elektronik-Radau.

Vom 3. Seiten werden wir wieder bombardiert: Waldkircher Str., Händel-
str., Zähringerstr.. Das ist Körperverletzung und Folter.

Zudem kann man kein Fenster öffnen, keinen Balkon benutzen etc.. Der
"Terror" dringt sogar durch schalldämpfende Fenster und die Wände
vibrieren. Ich glaube nicht, daß Sie dafür die Genehmigung erteilt
haben.

Genügt es nicht, daß die Straßen gesperrt werden? Das ist Behinderung
und Opfer genug! Müssen die Anwohner außerdem diese extreme Zwangsbe-
schallung ertragen?

Ich will das nicht und fast alle betroffenen Anwohner auch nicht.
Krach macht krank. Das muß unbedingt vor Erteilung von Genehmigungen
für Events berücksichtigt werden.

Es muß nicht sein, daß Events immer lauter werden. Es gibt real Kriege
genug. Man muß diese Geräusche und den Krach hier nicht unbedingt
künstlich in Form von "Fun" erzeugen.

Man denke nur mal an die Frühjahrs- und Herbstmessen. Die Feuerwerke
sind mittlerweile so extrem laut, daß man denkt, es ist Krieg.

Um zu feiern und fröhlich zu sein, braucht man keinen Extrem-Radau.

Die schönsten, höchsten und buntesten Bilder könnte man mit Laser
lautlos gen Himmel schicken.

Oder das ZMF, da wird einiges als Musik bezeichnet, was nur extremer
Elektronik-Lärm ist. Die Stadtteile St. Georgen, Haslach, Binzengrün
etc. kommen nicht zur Ruhe durch den Lärm. Und das wird dann auch noch
als "Kultur" bezeichnet. Es gibt viele Beispiele dieser Art.

Neben unzähligen Lärm-Events steht jetzt ja auch die Radrennver-
anstaltung bevor. Vielleicht sollte man der Eventagentur zur Auflage
machen, grundsätzlich den Lärm-Terror zu vermeiden.

Kein Akteur wird durch diese Krach-Folter erfolgreichereicher.

Man sollte Lärm schon lange dringend reduzieren und nicht fördern.

Es gibt mittlerweile zu viele schwer Erkrankte, geschädigt durch extremen Krach. Das ist volkswirtschaftlich nicht tragbar.

Lärm-Folter vermeiden kostet kein Geld. Das hat lediglich mit Anstand, Rücksichtnahme und Grenzen setzen zu tun.

Man könnte so fortfahren. Aber ich denke, daß Sie von anderen Geschädigten weiteres und mehr hören.

Mit freundlichen Grüßen
